

WAHLANGEBOTE WINTERSEMESTER 2016/2017



**Die gewünschten Veranstaltungen bitte über
asimut.hilfe@hfm-berlin.de anmelden (ab 1.8.2016)**

Name des Kurses	Beschreibung des Inhaltes und ggf. Voraussetzungen für die Teilnahme	Name des/r Lehrenden	Name des/r organisatorisch Verantwortlichen (falls abweichend vom Lehrenden)	Kontakt-daten der/s Verantwortlichen	Unter-richts-terme	LP	In welchen Modulen kann der Kurs belegt werden?	Wer kann den Kurs belegen?
Angebote der Abteilung A (E. Reichel: R 532 CH, edith.reichel@hfm-berlin.de)								
Kammermusik	Kammermusik-Ensemble mit öffentlichem Konzert	Kammermusik-DozentInnen	KAMU-Kommission	wayne smith@t-online.de, birgitta.wollenweber@hfm-berlin.de		4	Wahlbereich Individuelle Profilbildung	Instrumentalisten (Abt. B/C), PianistInnen, SängerInnen
Belcanto - Kurs	Interpretation Belcanto-Repertoire	Peter Berne	Studiengangsleitung Gesang		wöchentlich	2	Wahlbereich	Studierende Gesang
Korrepitition mit Alexandertechnik	Praktische Verbindung von Korrepitition für Sänger der Abt. A mit der Alexander Technik, gesangsorientierte Körperwahrnehmungsschulung als Weiterführung bzw. Ergänzung des Kurses Alexandertechnik für Musiker aus dem BA Studiengang	Andrea Baiocchi	Studiengangsleitung Gesang	andreamaria baiocchi@Gmail.com	wöchentlich	2	Wahlbereich	Studierende Gesang
Workshop Internationales Phonetisches Alphabet (Dt./It./Frz.)	Einführung und Übung im IPA (Internationales Phonetisches Alphabet) für SängerInnen & KorrepititorInnen/PianistInnen	Natalia Farhi	Studiengangsleitung Gesang	martin.brunshfm-berlin.de	in den ersten 5 Wochen des Semesters	1	Wahlbereich	Studierende Gesang, Liedbegleitung, Korrepitition
Singen vor der Kamera	Erstellen eines (Demo-) Videos für SängerInnen	Anna Faroghi		annafaroghi@t-online.de	3 Wochenenden	1	Wahlbereich	alle Studierenden HfM
Russische Sprache für SängerInnen	Russische Sprache in Werken von P. Tschaikowski (Lieder, Arien, Duette und Ensembles). Russische Sprache nicht als Aussprache, sondern gleich auf die Gesangslinie. Zusammengedacht in stilistischer Intonation, mentale Aspekte aus der Zusammensetzung von Poesie und musikalisch-dynamischer Ebene.	Maria Urbanovich		urbanovic@web.de	wöchentlich	1	Wahlbereich	nur Studierende Gesang
Liedbegleitung	Vertiefung der Arbeit als Lied-Duo (Liedrepertoire) i. a. mit zwei SängerInnen	Prof. Wolfram Rieger		wr@wolframrieger.de	nach Vereinbarung	4	Individuelle Profilbildung	Studierende Master Liedgestaltung für Pianisten 1-4
Künstlerische Profilbildung Vertiefung	Vertiefung der Arbeit als Lied-Duo (Liedrepertoire) mit einem Klavierpartner	Prof. Wolfram Rieger		wr@wolframrieger.de	nach Vereinbarung	3	Künstlerische Profilbildung Vertiefung	Studierende Master Gesang 1-4
Interpretation Lied	Arbeit als Lied-Duo mit einem Klavierpartner (Liedrepertoire)	Prof. Wolfram Rieger		wr@wolframrieger.de	nach Vereinbarung	2	Wahlbereich	Studierende Bachelor Gesang (außer Schwerpunkt Konzert (5-8))
Liedinterpretation	Arbeit als Lied-Duo mit einem Klavierpartner (Liedrepertoire)	Prof. Wolfram Rieger		wr@wolframrieger.de	nach Vereinbarung	2	Wahlbereich	Studierende Bachelor Gesang 1.-8. Sem.
Mörrike-Lieder von Hugo Wolf	Erarbeitung der Mörrike-Lieder von Hugo Wolf, mehrere Lied-Duos können ebenso teilnehmen wie einzelne Gesangstudierende	Alexander Fleischer	Studiengangsleitung Gesang	alexanderfleischerberlin@gmail.com	Montag und Dienstag 17.30 Uhr	2	Wahlbereich	Studierende Gesang und Klavier

Vokalmusik des 17. Jahrhunderts und beginnenden 18. Jahrhunderts	Fortsetzung der Veranstaltung des Sommersemesters 2016; Repertoireschwerpunkte: Monteverdi, Madrigali VII-IX; Simonetti, Ghirlanda sacra; Werke von Merula, Sances, Rovetta, Grandi u. a. Campra, Petits motets; Charpentier, le reniement de St. Pierre, Werke von F. Couperin, M. Delalande u. a. Kantaten und Kammerduette von Steffani, Händel, Hasse sowie freie Repertoirewahl im Bereich „alte Musik“	Robert Nassmacher		robertnassmacher@web.de, Phone: 0170-5001201, 030-3041396	wöchentlich	2	Wahlbereich und KPV Alte Musik	Studierende Abt. A, Studierende anderer Abt. nach Absprache
Solisten-Ensemble im Konzertrepertoire	Erarbeitung des solistischen Repertoires in Oratorium und Chorsinfonik im Solisten-Ensemble (Duette, Terzette, Quartette) mit Schwerpunkt Stilistik in historischer und moderner Aufführungspraxis	Prof. Britta Schwarz, Raphael Alpermann, Oliver Pohl	Studiengangsleitung Gesang	britta.schwarz@gmx.net, 01772665038	wöchentlich	2	Wahlbereich und KPV Oratorium	Studierende ab dem 5. Semester BA und MA der Abteilung A; Studierende der Fächer Dirigieren und Chordirigieren der Abteilung C
Italienisch 1	Come ti chiami? - Einführung in die italienische Sprache, Grundwortschatz plus Präsenz, erste Konversationen	Bohrmann-Fortuzzi	Studiengangsleitung Gesang	s.bohrmann@web.de	Di 09.00 Uhr	1	Wahlbereich	alle, die sich über die Vokale Diktion mit der italienischen Sprache beschäftigen wollen
Italienisch 2	Andiamo avanti! - Perfekt, Imperfekt und Futur, vertiefende Konversationen	Bohrmann-Fortuzzi	Studiengangsleitung Gesang	s.bohrmann@web.de	Di 10.00 Uhr	1	Wahlbereich	alle, die sich über die Vokale Diktion mit der italienischen Sprache beschäftigen wollen
Italienisch 3	Leggiamo un libro insieme! - Bedeutung und Gebrauch des Passato Remoto und des Konjunktiv, Erschließung italienischer Literatur	Bohrmann-Fortuzzi	Studiengangsleitung Gesang	s.bohrmann@web.de	Di 12.00 Uhr	1	Wahlbereich	alle, die sich über die Vokale Diktion mit der italienischen Sprache beschäftigen wollen
Leistung und Performance Workshop	Ziele setzen / Adrenalinspiegel erkennen und regulieren / Selbstbewusstsein und Erwartungen / Fokussieren / Konzentrationsfähigkeit verbessern / Umgang mit Risiko und Fehlern / Widerstandsfähigkeit aufbauen	Prof. Janet Williams	Studiengangsleitung Gesang	mail@janet-williams.com	2 Wochenenden	2	Wahlbereich	Studierende Gesang
„Schauder, Grusel, Grauen und Erschütterndes“ Einführung in die Wesensmerkmale des dunklen Dramas und der Tragödie	Thema: Das dunkle Drama und die Tragik, deren Technik und die entsprechende Darstellungsweise haben ihre fundamentalen Wesensmerkmale. Im Seminar werden anhand detaillierter Betrachtungen filmischen Materials „Tragödien“ bzw. Teile „dunkler und tragischer	Claus Unzen		clausunzen@web.de	Alle 2 Wochen nach jeweiliger Ankündigung, erstes Treffen: 12.10.2016, 18.00 Uhr R 520 Ch.	2	Wahlbereich	Das Seminar richtet sich vornehmlich an Regie- und Gesangstudierende

Kammermusik	Kammermusik-Ensemble mit öffentlichem Konzert	Kammermusik-DozentInnen	KAMU-Kommission	waynefsmith@t-online.de, birgitta.wollenweber@hfm-berlin.de		4	Wahlbereich	InstrumentalistInnen (Abt. B/C), PianistInnen, SängerInnen
Stimmbildung	Stimmbildung für InstrumentalistInnen	Ralf Sauerbrey	Abt.verw. B/C	ralf_sauerbrey@yahoo.it	10.10.2016-03.02.2017	2	Wahlbereich	InstrumentalistInnen
Kantaten-Projekt	Bach-Kantaten Kantaten Nr. 27, 47 und 102 → Bitte zusätzlich in Liste neben Zimmer 1.60 Marstall (Frau Tornauer) eintragen	Raphael Alpermann	Wayne Foster-Smith	waynefsmith@t-online.de	Proben ab 17.10., Konzert am 23.10. in der Sophienkirche um 18 Uhr	2	Wahlprojekt	Studienrende Abt. A, B, C
Barockmusik	Barockkurs	Bernhard Forck	Prof. Stephan Forck	be.forck@gmail.com	28.01.-01.02.2017 GKS II (Marstall)	2	Wahlbereich	BA/MA Violine, Viola, Violoncello
Nebeninstrument Harfe	Barockharfe	Magret Köll	Prof. Maria Graf	margret.koell@gmx.net	10.10.2016-03.02.2017	2	Wahlbereich	BA und MA Harfe
Kurs Harfe	Erarbeiten der Händel-Kadenzen	Magret Köll	Prof. Maria Graf	margret.koell@gmx.net	10.10.2016-03.02.2017	2	Wahlbereich	BA und MA Harfe
Nebenfach Gitarre	E-Gitarre	Robert Keßler	Prof. Eugenia Kanthou	0151/15334101, eugeniakanthou@web.de	10.10.2016-03.02.2017	2	Wahlbereich	
Fachdidaktik	Grundlagen des Instrumentalunterrichtes, Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen LV1/LV3	Prof. Michael Vogler	Prof. Michael Vogler	kumivo14@googlemail.com	Montag von 15.00-18.00 Uhr und nach Vereinbarung, Marstall Raum 2.16	2	Wahlbereich Schwerpunkt bildng, Pädagogik I, LV1/LV 3	BA Violine, Viola, Violoncello
Lehrpraxis	Lehrproben mit Diskussion, Voraussetzung Fachdidaktik LV 2/LV 4	Prof. Michael Vogler	Prof. Michael Vogler	kumivo14@googlemail.com	Montag von 15.00-18.00 Uhr und nach Vereinbarung, Marstall Raum 2.16	1	Wahlbereich Schwerpunkt bildng, Pädagogik I, LV2/LV 4	BA Violine, Viola, Violoncello
Fachdidaktik	Grundlagen des Instrumentalunterrichtes, Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen LV1/LV3	Prof. Stephan Petzold	Prof. Stephan Petzold	sus.petzold@gmx.de	n. V.	2	Wahlbereich Schwerpunkt bildng, Pädagogik I, LV1/LV 3	BA Kontrabass
Lehrpraxis	Lehrproben mit Diskussion, Voraussetzung Fachdidaktik LV 2/LV 4	Prof. Stephan Petzold	Prof. Stephan Petzold	sus.petzold@gmx.de	n. V.	1	Wahlbereich Schwerpunkt bildng, Pädagogik I, LV2/LV 4	BA Kontrabass
Fachdidaktik	Grundlagen des Instrumentalunterrichtes, Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen LV1/LV3	Gesine Dreyer	Prof. Maria Graf	gesine.dreyer@groy-groy.de	donnerstags	2	Wahlbereich Schwerpunkt bildng, Pädagogik I, LV1/LV 3	BA Harfe
Lehrpraxis	Lehrproben mit Diskussion, Voraussetzung Fachdidaktik LV 2/LV 4	Gesine Dreyer	Prof. Maria Graf	gesine.dreyer@groy-groy.de	donnerstags	1	Wahlbereich Schwerpunkt bildng, Pädagogik I, LV2/LV 4	BA Harfe
Fachdidaktik	Grundlagen des Instrumentalunterrichtes, Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen LV1/LV3	Karin Leo	Karin Leo	karin.leo@gmx.de	montags	2	Wahlbereich Schwerpunkt bildng, Pädagogik I, LV1/LV 3	BA Gitarre

Lehrpraxis	Lehrproben mit Diskussion, Voraussetzung Fachdidaktik LV 2/LV 4	Karin Leo	Karin Leo	karin.leo@gmx.de	montags	1	Wahlbereich Schwerpunktbildung, Pädagogik I, LV2/LV 4	BA Gitarre
Orchesterstudien/ Probespieltraining Violine	Vorbereitung Orch.Stellen für Probespiel und Probespielsimulation	Clemens Linder	Violinprofessoren	cll@gmx.at	per Aushang	4	Orchester I und II, Wahlbereich	BA Sem. 5-8 und Master
Orchesterstudien/ Probespieltraining Viola	Vorbereitung Orch.Stellen für Probespiel und Probespielsimulation	N. N.	Prof. Tabea Zmmermann	über Abteilungsbüro	per Aushang	4	Orchester I und II, Wahlbereich	BA Sem. 5-8 und Master
Orchesterstudien/ Probespieltraining Violoncello	Vorbereitung Orch.Stellen für Probespiel und Probespielsimulation	Prof. Andreas Greger	Prof. Stephan Forck	andreas.greger@berlin.de	per Aushang	4	Orchester I und II, Wahlbereich	BA Sem. 5-8 und Master
Orchesterstudien/ Probespieltraining Kontrabass	Vorbereitung Orch.Stellen für Probespiel und Probespielsimulation	Prof. Esko Laine	Prof. Esko Laine	eskolaine@hotmail.com	dienstags 12.30-14.30 Uhr	4	Orchester I und II, Wahlbereich	BA Sem. 5-8 und Master
Orchesterstudien/ Probespieltraining Harfe	Vorbereitung Orch.Stellen für Probespiel und Probespielsimulation	Gesine Dreyer	Prof. Maria Graf	gesine.dreyer@groy-groy.de	donnerstags	4	Orchester I und II, Wahlbereich	BA Sem. 5-8 und Master
Angebote der Abteilung C (I. Tornauer: R 1.60 M, ilona.tornauer@hfm-berlin.de & S. Lipka: R 455 CH, sonja.lipka@hfm-berlin.de)								
Kammermusik	Kammermusik-Ensemble mit öffentlichem Konzert	Kammermusik-DozentInnen	KAMU-Kommission	waynefsmith@t-online.de, birgitta.wollenweber@hfm-berlin.de		4	Wahlbereich	InstrumentalistInnen (Abt. B/C), PianistInnen, SängerInnen
Hochschulchor	Öffentliches Konzert in der Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt am 31.01.17 Dvořák Messe D-Dur op. 86	Prof. Jörg-Peter Weigle	Abteilungsverwaltung C/Orchesterbüro	joergpeter.weigle@hfm-berlin.de	jeden Di. Probe von 14-15 bis 16.15 im Studiosaal	2	Hochschulchor	Master aller Fachrichtungen
Hochschulsinfonieorchester	Öffentliches Konzert im Konzerthaus am 17.11.16 Dvořák Violoncellokonzert und Bartók Konzert für Orchester	Prof. Christian Ehwald	Orchesterbüro	sonja.lipka@hfm-berlin.de	s.Probenplan Arbeitsphase vom 08.11.-17.11.16	4	Orchester I und II, Wahlbereich Individuelle Profilbildung	Studierende Abt. B, C
Eisler Winds	Grundlagen des Instrumentalunterrichtes, Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen LV1/LV3	Prof. Manuel Nawri	Abteilungsverwaltung C/Orchesterbüro	manuel.nawri@hfm-berlin.de	Arbeitsphase vom 25.10.-31.10.2016, öffentliches Konzert am 31.10.2016, Studiosaal 19.00 Uhr	2	Wahlbereich Individuelle Profilbildung	Studierende Abt. C
Ensemble ECHO	Grundlagen des Instrumentalunterrichtes, Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen LV1/LV3	Prof. Manuel Nawri	Abteilungsverwaltung C/Orchesterbüro	manuel.nawri@hfm-berlin.de	Arbeitsphase vom 28.11.-08.12.2016 im Rahmen des Festivals MehrLicht! Musik, öffentliches Konzert am 08.12.2016, Studiosaal 19.30 Uhr	2	Wahlbereich Individuelle Profilbildung, StimmführerInnen Ensemble	Master InstrumentalistInnen
Hochschulsinfonieorchester	Masterprobe 2. Runde/auch KE 2. Runde Zugangsprüfungen Dirigieren	Prof. Christian Ehwald	Abteilungsverwaltung C/Orchesterbüro	christian.ehwald@hfm-berlin.de	30.01.2017, ab 15 Uhr im Studiosaal/ Charlotten-Straße 55	4 (ab dreimaliger Teilnahme)	Wahlbereich Individuelle Profilbildung, Orchesterprojekt, StimmführerInnen Orchester	Studierende der Abteilungen B und C

Rhythmus-Analyse und -Übung, Schwerpunkt Neue Musik	Erlernen rhythmischer Fähigkeiten mit komplexem Notenmaterial	Ni Fan	Prof. Franz Schindlbeck	0176-70339819	10.10.2016-03.02.2017	2	Wahlbereich	InstrumentalistInnen
Rhythmus-Analyse und -Übung für Kammermusik-Ensembles, Schwerpunkt Neue Musik	Erlernen rhythmischer Fähigkeiten mit komplexem Notenmaterial	Ni Fan	Prof. Franz Schindlbeck	0176-70339819	10.10.2016-03.02.2017	2	Wahlbereich	Kammermusikgruppen
Bläserrepertoire-Proben	Orchesterrepertoire (Sinfonik und Oper), Programm s. Aushang	Prof. Manuel Nawri	Prof. Manuel Nawri	manuel.nawri@hfm-berlin.de	5 Termine, siehe Aushang	2	Pflichtkurs Bachelor, Wahlbereich	Bläser, Harfe, Schlagzeug (siehe Besetzung)
Naturhorn	Naturhorntechnik	N. N.	Neunecker	mlneunecker@t-online.de	n. V.	4	Wahlbereich	Alle HornistInnen
Nebeninstrument Flöte	Piccolo	N. N.	Prof. Benoit Fromanger	bfromanger@hotmail.com	10.10.2016-03.02.2017	1	Wahlbereich	BA und MA
Nebenfach Oboe	Barockoboe	Antje Thierbach	Prof. Ricard Rodrigues	ThierAnBach@web.de	10.10.2016-03.02.2017	2	Wahlbereich	Studierende Oboe
Cembalo Korrepetition	Barockrepertoire – Korrepetition mit Cembalo	Daniel Trumbull	Prof. Ricard Rodrigues	dtrumbull@gmx.net	10.10.2016-03.02.2017	2	Wahlprojekt	Studierende Oboe
Nebeninstrument Oboe	Engl. Horn	Prof. Gerd-Albrecht Kleinfeld	Prof. Dominik Wollenweber	dwoellenweber@gmx.de	10.10.2016-03.02.2017	1	Wahlbereich	BA und MA
Nebeninstrument Fagott	Kontrafagott	Markus Kneisel	Prof. Volker Tessmann	m.kneisel@o2mail.de	10.10.2016-03.02.2017	1	Wahlbereich	BA und MA
Nebeninstrument Klarinette	Es-Klarinette	Peter Pfeiffer	Prof. Martin Spangenberg	peterpfeiffer@me.com	10.10.2016-03.02.2017	1	Wahlbereich	BA und MA
Nebeninstrument Klarinette	Baß-Klarinette	Norbert Möller	Prof. Martin Spangenberg	norbert.moeller.klarinette@t-online.de	10.10.2016-03.02.2017	1	Wahlbereich	BA und MA
Orchesterzusatz-Instrumente/ Latin Percussion	Funktionsweisen von Latin, Asia- und Geräuschinstrumenten, Erlernen der Techniken und Spielweisen dieser sowie deren Einsatz in der Orchesterliteratur	Alexej Bröse	Prof. Rainer Seegers	percussion@t-online.de	10.10.2016-03.02.2017	2	Wahlprojekt	BA und MA
Elektronisches Schlagzeug	Erlernen von Grundlagen des rhythmischen Programmierens und Kennenlernen der Möglichkeiten des Editierens von elektronischer Musik. Analyse und praktische Umsetzung/Einsatz von Schlagzeug und Percussion in elektronischer Musik	Daniel Eichholz	Prof. Rainer Seegers	buddel@hotmail.com	10.10.2016-03.02.2017	2	Wahlprojekt	BA MA Schlagzeug

Fachdidaktik	Grundlagen des Instrumentalunterrichtes, Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen LV1/LV3	Detlef Bensmann	Detlef Bensmann	SaxophonBensmann@t-online.de	donnerstags	1	Wahlbereich Schwerpunktbildng, Pädagogik I, LV1/LV 3	BA Bläser (Holz)
Lehrpraxis	Lehrproben mit Diskussion, Voraussetzung Fachdidaktik LV 2/LV 4	Detlef Bensmann	Detlef Bensmann	SaxophonBensmann@t-online.de	donnerstags	1	Wahlbereich Schwerpunktbildng, Pädagogik I, LV2/LV 4	BA Bläser (Holz)
Fachdidaktik	Grundlagen des Instrumentalunterrichtes, Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen LV1/LV3	Matthias Kühnle	Prof. William Forman	m.kuehnle@email.de	n. V.	2	Wahlbereich Schwerpunktbildng, Pädagogik I, LV1/LV 3	BA Bläser (Blech)
Lehrpraxis	Lehrproben mit Diskussion, Voraussetzung Fachdidaktik LV 2/LV 4	Matthias Kühnle	Prof. William Forman	m.kuehnle@email.de	n. V.	1	Wahlbereich Schwerpunktbildng, Pädagogik I, LV2/LV 4	BA Bläser (Blech)
Fachdidaktik	Grundlagen des Instrumentalunterrichtes, Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen LV1/LV3	Prof. Franz Schindlbeck	Prof. Franz Schindlbeck	motox@onlinehome.de	n. V.	2	Wahlbereich Schwerpunktbildng, Pädagogik I, LV1/LV 3	BA Schlagzeug
Lehrpraxis	Lehrproben mit Diskussion, Voraussetzung Fachdidaktik LV 2/LV 4	Prof. Franz Schindlbeck	Prof. Franz Schindlbeck	motox@onlinehome.de	n. V.	1	Wahlbereich Schwerpunktbildng, Pädagogik I, LV2 / LV 4	BA Schlagzeug
Orchesterstudien/ Probespieltraining Flöte	Vorbereitung Orch.Stellen für Probespiel und Probespielsimulation	Kornelia Brandkamp	Prof. Benoît Fromanger	k.brandkamp@genion.de	n. V.	4	Orchester I und II, Wahlbereich	FlötistInnen ab 5. Sem., die nicht Orchester als Schwerpunkt haben. MasterstudentInnen
Orchesterstudien/ Probespieltraining Oboe	Vorbereitung Orch.Stellen für Probespiel und Probespielsimulation	Prof. Gerd-Albrecht Kleinfeld	Prof. Ricardo Rodrigues	rodrigues@online-oboe.de	per Aushang	4	Orchester I und II, Wahlbereich	OboistInnen ab 5. Sem., die nicht Orchester als Schwerpunkt haben. MasterstudentInnen
Orchesterstudien/ Probespieltraining Klarinette	Vorbereitung Orch.Stellen für Probespiel und Probespielsimulation	Peter Pfeifer	Prof. Martin Spangenberg	peterpfeifer@me.com	n. V.	4	Orchester I und II, Wahlbereich	KlarinetistInnen ab 5. Sem., die nicht Orchester als Schwerpunkt haben. MasterstudentInnen
Orchesterstudien/ Probespieltraining Fagott	Vorbereitung Orch.Stellen für Probespiel und Probespielsimulation	Rainer Luft	Prof. Volker Tessmann	r-luft@versanet.de	n. V.	4	Orchester I und II, Wahlbereich	FagottistInnen ab 5. Sem., die nicht Orchester als Schwerpunkt haben. MasterstudentInnen
Orchesterstudien/ Probespieltraining Horn	Training der Vorspielsituation mit Solorepertoire und Orchesterstellen (mit Klavierbegleitung)	wechselweise Babanov, Schreckenberger, Bruggaier	Prof. Marie-Luise Neunecker	mlneunecker@t-online.de	Montag 11.00-14.00 Uhr, KKS (Marstall)	6	Modul 3+4, Falls nicht Orchester als Schwerpunkt gewählt wurde	HornistInnen ab 5. Sem., die nicht Orchester als Schwerpunkt haben. MasterstudentInnen

Orchesterstudien/ Probespieltraining Trompete	Vorbereitung Orch.Stellen für Probespiel und Probespielsimulation	Martin Wagemann	Prof. William Forman	martin. Wagemann@ freenet.de	n. V.	2	Orchester I und II, Wahlbereich	Trompeter Bachelor ab 5. Sem., die nicht Orchester als Schwerpunkt haben. MasterstudentInnen
Orchesterstudien/ Probespieltraining Posaune/Tuba	Vorbereitung Orch.Stellen für Probespiel und Probespielsimulation	Jamie Williams	Prof. Christhard Gössling	jdwilliams4@ho tmail.com	n. V.	4	Orchester I und II, Wahlbereich	PosaunistInnen/T ubistInnen: mit Schwerpunkt Orchester belegen einen der beiden Kurse als Pflicht, der andere kann im Wahlbereich angemeldet werden. MasterstudentInnen
Orchesterstudien Posaune/Tuba	Orchesterrstudien im Satz	Jamie Williams	Prof. Christhard Gössling	jdwilliams4@ho tmail.com	n. V.	4	Orchester I und II, Wahlbereich	PosaunistInnen/T ubistInnen: mit Schwerpunkt Orchester belegen einen der beiden Kurse als Pflicht, der andere kann im Wahlbereich angemeldet werden. MasterstudentInnen
Orchesterstudien/ Probespieltraining Schlagzeug	Vorbereitung Orch.Stellen für Probespiel und Probespielsimulation	Prof. Rainer Seegers/Prof. Franz Schindlbeck	Prof. Rainer Seegers/Prof. Franz Schindlbeck	rainerseegers@ web.de	n. V.	4	Orchester I und II, Wahlbereich	SchlagzeugerInnen ab 5. Sem., die nicht Orchester als Schwerpunkt haben. MasterstudentInnen
Dirigieren für Studierende des Studiengangs Komposition	Grundlagen der Dirigiertechnik und des Partiturspiels	Prof. Manfred Fabricius	Abteilungsverwaltung C	fabricius@ arcor.de	n. V., dienstags und mittwochs im R. 480		Wahlfach	Master Komposition/ Tonsatz
HF-Seminar für ChordirigentenInnen	Methodik und Didaktik der Chorprobe in Theorie und Praxis; das Rollenverständnis des Dirigenten innerhalb moderner Leadership- Konzepte und seine Implikationen; Kommunikationsstrukturen: Vermittlung von prozeduralem Wissen zur wissenschaftlichen und musikalischen Vorbereitung von Programmkonzeptionen, Probenplanungen, Probenabläufen.	Tobias Walenciak	Abteilungsverwaltung C	matthias. stoffels@hfm- berlin.de	s. Aushang	2	Wahlfach	Wahlbereich MA Chordirigieren
Kombifach	Benjamin Britten: War Requiem Zusätzlich auf Liste vor Raum 455 eintragen	Prof. Jörg-Peter Weigle u. a.	Prof. Jörg-Peter Weigle	joergpeter.weigle@hfm- berlin.de		2	Wahlbereich	Studierende Chor-/Orchester dirigieren, Gesang, Korrepitition
Dirigieren	Neue Musik	Prof. Manuel Nawri		manuel.nawri@ hfm-berlin.de	Termine per Aushang		Pflichtkurs Master Dirigieren, Wahlbereich Bachelor Dirigieren	Wahlbereich Bachelor Dirigieren

Angebote der Abteilung D (H. Nagel: R 542 CH, heike.nagel@hfm-berlin.de)

Kammermusik	Kammermusik-Ensemble mit öffentlichem Konzert	KammermusikdozentInnen	KAMU-Kommission	waynefsmith@t-online.de, birgitta.wollenweber@hfm-berlin.de		4	Wahlbereich	InstrumentalistInnen (Abt. B/C), PianistInnen, SängerInnen
Improvisation Basis (W)	Fähigkeit zum Agieren und Reagieren innerhalb vorgegebener Rahmenbedingungen	Prof. Maria Baptist	Prof. Maria Baptist	mb@mariabaptist.com	Di., 14.00-15.00 Uhr	2	Wahlbereich	alle BA und MA
Improvisation Vertiefung (W)	Fähigkeit zum Agieren und Reagieren innerhalb vorgegebener Rahmenbedingungen	Prof. Maria Baptist	Prof. Maria Baptist	mb@mariabaptist.com	wöchentlich nach Absprache	2	Wahlbereich	alle BA und MA
Tonsatz II - Jazz-Tonsatz - (W)	siehe Fachbezeichnung	Prof. Maria Baptist	Prof. Maria Baptist	mb@mariabaptist.com	Di., 15.00-16.00 Uhr	2	Musiktheorie III + Wahlbereich	alle BA und MA
Hörstunde Neue Musik (W)	Höranalyse + Diskussion aktueller zeitgenössischer Musik	Prof. Jörg Mainka	Prof. Jörg Mainka	joerg.mainka@web.de	donnerstags	1	Wahlbereich	alle BA und MA
Analyse 20./21. Jhd. (W)	siehe Fachbezeichnung	Prof. Jörg Mainka	Prof. Jörg Mainka	joerg.mainka@web.de	wöchentlich nach Absprache	2	Wahlbereich	alle BA und MA
Analyse 20. Jhd. (W)	siehe Fachbezeichnung	Sebastian Stier	Sebastian Stier	seb.stier@web.de	wöchentlich nach Absprache	2	Analyse I	alle BA und MA
Kontrapunkt (W)	siehe Fachbezeichnung	Prof. Jürgen Ganzer	Prof. Jürgen Ganzer	j_ganzer@gmx.de	wöchentlich nach Absprache	2	Kontrapunkt I-IV, Wahlbereich	alle BA und MA
Tonsatz II (W)	Tonsatz des 20. Jhd.	diverse			wöchentlich nach Absprache	2	Musiktheorie III + Wahlbereich	alle BA und MA
Gehörbildung U plus (W)	Festigung und Vertiefung von Fähigkeiten	Steffen Schellhase			wöchentlich nach Absprache	2	Wahlbereich	alle BA und MA
Gehörbildung G plus (W)	Festigung und Vertiefung von Fähigkeiten	Dr. Manolis Vlitakis			wöchentlich nach Absprache	2	Wahlbereich	alle BA und MA
Gehörbildung M plus (W)	Festigung und Vertiefung von Fähigkeiten	Steffen Schellhase			wöchentlich nach Absprache	2	Wahlbereich	alle BA und MA
Gehörbildung O plus (W)	Festigung und Vertiefung von Fähigkeiten	Sebastian Stier			wöchentlich nach Absprache	2	Wahlbereich	alle BA und MA
Arrangieren/ Instrumentieren/ Bearbeiten (W)	siehe Fachbezeichnung	Sebastian Stier			wöchentlich nach Absprache	2	Wahlbereich	alle BA und MA
Kadenz und Modulationen am Klavier (W)	siehe Fachbezeichnung	Patrick Braun			wöchentlich nach Absprache	2	Wahlbereich	alle BA und MA
Blattsingen (W)	siehe Fachbezeichnung	Behrang Noipour			wöchentlich nach Absprache	2	Wahlbereich	alle BA und MA
Rhythmusanalyse intensiv (W)	siehe Fachbezeichnung	Steffen Schellhase			wöchentlich nach Absprache	2	Wahlbereich	alle BA und MA
Schreiben von Streicher-Kadenz (W)	Übungen zum Anfertigen von Kadenz in Solo-Konzerten	Peter Aderhold	Prof. Jörg Mainka	joerg.mainka@web.de	wöchentlich nach Absprache	2	Wahlbereich	alle BA und MA Streicher
Komposition, Kurs 1 (W)	siehe Fachbezeichnung (nur nach Vorgespräch; bitte Aushang beachten)	Sebastian Stier	Prof. Jörg Mainka	joerg.mainka@web.de	wöchentlich nach Absprache	2	Wahlbereich	alle BA und MA
Komposition, Kurs 2 (W)	siehe Fachbezeichnung (nur nach Vorgespräch; bitte Aushang beachten)	Peter Aderhold	Prof. Jörg Mainka	joerg.mainka@web.de	wöchentlich nach Absprache	2	Wahlbereich	alle BA und MA
Grundlagen der Generalbass-Praxis (W)	siehe Fachbezeichnung	Sebastian Stier	Sebastian Stier	seb.stier@web.de	wöchentlich nach Absprache	2	Wahlbereich	alle BA und MA

Klavier für Instrumentalisten, Sänger und Regie/Vertiefung I	Begleitung der Hauptfachliteratur; Vertiefung und Festigung der Klavierkenntnisse; Voraussetzung Abschluss Klavier Basis.	N. N.	Verschiedene			2	Wahlbereich	Studierende der Abteilungen A, B, C
Klavier für Instrumentalisten, Sänger und Regie/Vertiefung II	Vertiefung des ganzheitlich musikalischen Denkens und Spielens; Begleitung der Hauptfachliteratur; Voraussetzung Abschluss Klavier Vertiefung I.	N. N.	Verschiedene			2	Wahlbereich	Studierende der Abteilungen A, B, C
Pädagogik I	Analyse und Planung, Grundzüge der Didaktik des Klavierunterrichts	N. N.	N. N.		wöchentlich montags 12.30 Uhr, Raum 380	2	Wahlbereich	Studierende des Hauptfachs Klavier
Lehrpraxis Klavier	Praktische Anwendung der Unterrichtsmethodik, Durchführung von Klavierunterricht	N. N.	N. N.		wöchentlich, Unterrichtszeiten nach Absprache, Raum 380	2	Wahlbereich	Studierende des Hauptfachs Klavier
BA HiZeTo Klavier Vertiefung I und II	Vertiefung des ganzheitlich, musikalischen Denkens und Spielens	Verschiedene	Minh Ton Nu	tnn.minh@t-online.de	wöchentlich, Unterrichtszeiten nach Absprache	4	BA Wahlbereich	Abteilung D
BA Komposition Klavier Vertiefung I und II	Vertiefung der musikalischen Kenntnisse durch selbstständiges Erarbeiten anspruchsvoller Klavierwerke	Verschiedene	Minh Ton Nu	tnn.minh@t-online.de	wöchentlich, Unterrichtszeiten nach Absprache	2	BA Wahlbereich	Abteilung D
BA Dirigieren Klavier Vertiefung I und II	Weitere Befähigung zum stilistischen Darstellen komplexer Strukturen und Formen am Klavier	Verschiedene	Minh Ton Nu	tnn.minh@t-online.de	wöchentlich, Unterrichtszeiten nach Absprache	2	BA Wahlbereich	Abteilung C
MA Klavier I, II und III	Vertiefung der musikalischen Kenntnisse durch Erarbeiten anspruchsvoller Klavierwerke	Verschiedene	Minh Ton Nu	tnn.minh@t-online.de	wöchentlich, Unterrichtszeiten nach Absprache	2	MA Wahlbereich	Abteilung C und D
HF Seminar Neue Klavier Musik	Hauptfachseminar 3. und 5. BA Klavier	N. N.	Prof. Wollenweber	info@birgittawollenweber.de	Blockseminar nach Absprache	2		Studierende HF Klavier
Einführung in die Elektroakustische Musik	Übungen, Demonstrationen und Beispiele zum Thema Elektroakustische Musik	N. N.	Prof. Wolfgang Heiniger		jeweils dienstags 15.00 Uhr	2	Wahlbereich	Alle
Analyse-Seminar: KIK I (Komposition im interdisziplinären Kontext)	Audiovisuelle Analysen, Lektüren und Diskussionen anhand von verschiedenen Texten, Werken, Filmen und kleinen Exkursionen.	N. N.	Prof. Wolfgang Heiniger		jeweils dienstags 17.00-19.00 Uhr	4	Wahlbereich	Alle

Komposition Nebenfach	Anmeldung bei Prof. Heiniger. Nach einem Eignungsgespräch wird eine Einteilung zu einem geeigneten Lehrer vorgenommen	wird eingeteilt	Prof. Wolfgang Heiniger		nach Absprache mit dem Lehrenden	8	Wahlbereich	Alle
Schnitt und Nachbearbeitung von eigenen Tonaufnahmen	Mit Hilfe von freier Audiosoftware wird der Schnitt und die Nachbearbeitung von eigenen Aufnahmen gelernt. Teilnehmer des Kurses können so zum Beispiel Aufnahmen für Bewerbungen und Wettbewerbe selber nachbearbeiten.	Antoine Daurat	Prof. Wolfgang Heiniger		der Stundenplan wird in der ersten Woche des Semesters festgelegt. S. h. Aushang an der Tür CH 458 ab letzter Monat des Vorsemesters	2	Wahlbereich	Alle
Elektronik Basis 1 (Max/MSP für Anfänger)	Am Beispiel von Max/MSP werden Kenntnisse der musikalischen Informatik vermittelt, wie digitale Signalverarbeitung, algorithmisches Komponieren, uvm. Die Inhalte richten sich dabei nach den Bedürfnissen und Interessen der Studierenden.	Josh Martin		josh.m@icloud.com	der Stundenplan wird in der ersten Woche des Semesters festgelegt. S. h. Aushang an der Tür CH 458 ab letzter Monat des Vorsemesters	4	Wahlbereich	Alle
Elektronik Basis 2 (Max/MSP für Fortgeschrittene)	Voraussetzung ist der Kurs Elektronik Basis 1 (Max/MSP für Anfänger)	Josh Martin		josh.m@icloud.com	der Stundenplan wird in der ersten Woche des Semesters festgelegt. S. h. Aushang an der Tür CH 458 ab letzter Monat des Vorsemesters	4	Wahlbereich	Alle

Studio- und Beschallungstechnik	Die StudentenInnen erlernen den Umgang mit Studio- und Beschallungstechnik theoretisch und praktisch. Es werden Aufnahmen im Studio- und im Konzertkontext diskutiert und durchgeführt, Produktionstechniken (Mixing) vorgestellt, Beschallungskonzepte verglichen und diese in den studentischen Konzerten evaluiert.	Josh Martin		josh.m@icloud.com	der Stundenplan wird in der ersten Woche des Semesters festgelegt. S. h. Aushang an der Tür CH 458 ab letzter Monat des Vorsemesters	2	Wahlbereich	Alle
Open Music	OM ist eine objekt-orientierte visuelle Programmierumgebung für Komponisten. OM kann als nützliches Werkzeug sowohl für die kompositorische als auch für die musiktheoretische Arbeit dienen.	Eres Holz		eresholz@googl email.com	der Stundenplan wird in der ersten Woche des Semesters festgelegt. S.h. Aushang an der Tür CH 458 ab letzter Monat des Vorsemesters	4	Wahlbereich	Alle
Common Music (CM3) Version 3	CM3 ist eine „real-time“ (und „non-realtime“) Software für algorithmische Komposition. Das Ziel des Kurses ist: den Studierenden die Mittel geben, damit sie ihre persönliche Architektur in CM3 fürs Komponieren aufbauen können.	Eres Holz		eresholz@googl email.com	der Stundenplan wird in der ersten Woche des Semesters festgelegt. S. h. Aushang an der Tür CH 458 ab letzter Monat des Vorsemesters	4	Wahlbereich	Alle
Workshop „Elektronische Musik und Lautsprecher-Orchester“	Einstudierung von Werken elektroakustischer Musik auf dem „Berliner Lautsprecherorchester“ der HfM „Hanns Eisler“ mit Abschlusskonzert	Prof. Kirsten Reese	Prof. Wolfgang Heiniger		Daten werden auf www.klangzeitort.de bekanntgegeben	2	Wahlbereich	Alle
„Upload“ Kurse von „klangzeitort“	Meisterkurse des Instituts „klangzeitort“, s. h. www.klangzeitort.de	n. a.	klangzeitort, Institut für Neue Musik	contact@klangzeitort.de	diverse Daten, siehe www.klangzeitort.de	2	Wahlbereich	Alle
Zoom+Focus Projekte	Konzert mit den Kompositionen von Studierenden der Kompositionsklassen	N. N./Leah Muir	klangzeitort, Institut für Neue Musik	muirleah@hotmail.com; 0176/276/44449	Daten werden auf www.klangzeitort.de bekannt gegeben	2	Wahlbereich	Alle
Zoom+Focus Projekte	Konzerte mit den Kompositionen von Studierenden der Kompositionsklassen	N. N./Leah Muir	klangzeitort, Institut für Neue Musik	muirleah@hotmail.com; 0176/276/44449	Daten werden auf www.klangzeitort.de bekannt- gegeben	2	Wahlbereich	Alle
Elementare Musikpädagogik - „Einblicke in die EMP“	Blockseminar: Termine jeweils freitags und samstags Besuch der Kindergruppe in der HfM oder Besuch der Studentengruppe in der Kindertagesstätte „Kinderwelt“ und Blockveranstaltung ohne Kindergruppe; ggf. Kontakt zu einem Seniorenheim	Meike Schmitz	Meike Schmitz	schmeikeitz@googlemail.com	tbc			alle BA und MA (Wahl für alle BA, ohne Schwerpunktmodul Pädagogik II)

<p>Musikwissenschaft Spezial 1</p> <p>Mehrstimmige Vokalmusik des Mittelalters und der Renaissance III</p>	<p>Der Workshop macht Neueinsteiger zunächst vertraut mit mündlicher und früh notierter Gesangspraxis des Mittelalters und festigt diese Erfahrungen für bisherige TeilnehmerInnen. Über frühe zweistimmige Musik des 12. Jahrhunderts und drei- sowie vierstimmige des 13. Jahrhunderts gelangen wir hauptsächlich in die Zeit zwischen 14. und 16. Jahrhundert, u. a. mit italienischem Madrigal, Caccia und Ballata des Trecento z. B. von Francesco Landini und Jacopo da Bologna, polyphone Messen und die Motetten von Guillaume de Machaut, Guillaume Dufay, Johannes Ockeghem und Josquin des Prés, auch weltliche Chanson, Rondeau und Balade sollen unsere Gemüter und Stimmen erquicken. Der besondere Fokus liegt dabei immer auf dem ausprobierenden Singen. Wir lernen singen aus Originalnotation, die uns einen neuen Zugang und eine neue Lebendigkeit im Umgang mit dieser zwar alten, aber immer auf neue Weise faszinierenden Musik eröffnet, wenn wir uns ihr mit all unserer Neugier zuwenden. Das Orientieren durch Hören auf die anderen Stimmen, die Verfeinerung der Wahrnehmung von rhythmisch-harmonischer Verflechtung auch ohne das „Geländer“ von Taktstrichen kann als neue Erfahrung eine Bereicherung der Singerfahrung und des Hörens und Verstehens sein. Gleichzeitig lernen wir Stilistiken und Satztechniken kennen, erkunden das Miteinanderwirken der Stimmen besonders auf der Hör-Ebene, wenn z. B. nicht aus Partiturnotation gesungen wird. Für jedes Semester gibt es eine neue Auswahl des Repertoires; frühere Teilnehmer müssen nicht mit Dopplungen rechnen. Eine Aufführung am Ende des Workshops kann auf Wunsch geplant werden für neue TeilnehmerInnen kann gegeben werden wie auch parallele Arbeit mit den bereits Fortgeschrittenen.*</p> <p>*Wenn gewünscht, kann eine Aufführung am Ende des Workshops geplant Werden.*</p>	Ellen Hünigen	Ellen Hünigen	ellen.scriptorium@web.de	donnerstags 15.15-17.45 Uhr, R. 156	4		Gesangs- studierende und Gesangs- Interessierte aller Abteilungen
--	---	---------------	---------------	--------------------------	---	---	--	---

<p>Musikwissenschaft Spezial 2</p> <p>Arnold Schönberg und die Wiener Schule</p>	<p>Seit seinem 30. Lebensjahr hat Arnold Schönberg neben der eigenen Kompositionsarbeit Komposition auch unterrichtet. Das geschah zunächst keineswegs freiwillig. Er war dazu gezwungen, weil er vom Ertrag der Kompositionen nicht leben konnte. Doch bald zeigte sich, dass das Unterrichten einen wesentlichen Teil von Schönbergs schöpferischer Existenz bildete. Die 1911 erschienene "Harmonielehre" eröffnete er mit dem lapidaren Satz: "Dieses Buch habe ich von meinen Schülern gelernt". So wurde es denn bald auch üblich, von einer "Schönberg-Schule" zu sprechen, gar von einer "2. Wiener Schule", die nunmehr auf die 1., die sich klassische Wiener Schule Haydns, Mozarts und Beethovens gefolgt sei. Die Schulbildung wurde schließlich noch gestärkt, nachdem Schönberg zu Beginn der zwanziger Jahre die Zwölftontechnik entwickelt hatte und seine Schüler, voran Alban Berg und Anton Webern, dann auch Hanns Eisler (um nur die bekanntesten zu nennen) diese Technik übernahmen. Damit setzte zugleich eine weltweite Verbreitung und eine bis heute andauernde Wirkung ein. Wir gehen den Fragen nach, die sich mit der prägenden Kraft von Schönbergs Werk und Theorie verbinden. Schwerpunkt ist die immer wieder von den Schülern betonte Tatsache, erst durch den Lehrer sich selbst gefunden zu haben - gewissermaßen in Umkehrung des Satzes am Beginn der "Harmonielehre".</p>	<p>Prof. Dr. Hansen</p>	<p>Prof. Dr. Hansen</p>	<p>majoseph@t-online.de</p>	<p>dienstags 15.15-16.45 Uhr, Raum 154</p>	<p>2 bis 4</p>	<p>Studierende aller Abteilungen</p>
--	--	-------------------------	-------------------------	-----------------------------	--	----------------	--

<p>Musikwissenschaft Spezial 3</p> <p>Mozarts Sinfonien</p>	<p>Ähnlich wie die für Wien komponierten Klavierkonzerte KV 413 und KV 414 hätte Mozart zahlreiche seiner Sinfonien als „Mittelding“-Werke bezeichnen können: als Mitte zwischen zu leicht und zu schwer. Und das sollte nicht nur für spieltechnische Anforderungen gelten, sondern unmissverständlich auch für die rezeptiven Ansprüche an Zuhörer. Dieses aus der Aufklärungsästhetik geborene Ideal künstlerischen Bemühens, das bewusst darauf zielt, möglichst alle in Frage kommenden Zuhörer zu erfreuen - musikalische Laien ebenso wie sämtliche Profis - ist auch noch für Sinfonien Mozarts aus den späten 70er und frühen 80er Jahren in verschiedener Hinsicht von Belang. Für Mozart verbanden sich damit unter anderem Strategien der Beachtung und angenehmen Enttäuschung spezieller lokaler oder nationaler Traditionen, wie sich an Kompositionen etwa für Mailand, Paris oder Wien zeigen lässt. Ob selbst noch die „Prager Sinfonie“ ähnlichen Kriterien gehorcht, steht dahin. Im Seminar werden wir solche gleichermaßen ästhetisch wie sozialgeschichtlich bedeutsamen Fragestellungen im Auge behalten, wenn es um Betrachtungen zu verschiedenen Phasen in Mozarts kompositorischer Entwicklung oder um die analytische Annäherung an einzelne Sinfonien geht. Wir beginnen mit einem Überblick zu den Sinfonien, die zwischen 1765 und 1773 komponiert wurden - einschließlich der Sinfonie g-moll KV 183 („Kleine g-moll“). Ein zweiter Block wird der „Pariser“- , der „Linzer“- und der „Hafner“- Sinfonie gewidmet sein (KV 297, 385, 425). Für die vier letzten Sinfonien („Prager“- bis „Jupiter“- Sinfonie), soll dann etwa die Hälfte der insgesamt zur Verfügung stehenden Zeit reserviert bleiben.</p>	<p>Prof. Hartmut Grimm</p>	<p>Prof. Hartmut Grimm</p>		<p>Blockseminar; erstes Treffen am Dienstag, den 25.10., 10.00 Uhr, R. 151</p>	<p>2 bis 4</p>		<p>Studierende aller Abteilungen</p>
---	--	----------------------------	----------------------------	--	--	----------------	--	--

Musikwissenschaft Spezial 4	<p>Mit dem Terminus »Etüde« oder seiner deutschen Entsprechung »Studie« bezeichnet man im Allgemeinen ein Instrumentalstück, das dem Musiker Übungsmaterial zur Erarbeitung und Bewältigung besonderer technischer Schwierigkeiten und damit zur Vervollkommnung seiner Spieltechnik bietet. Zugleich lässt die Etüdegattung jedoch seit den frühesten Beispielen aus dem 18. Jahrhundert einen Hang zum Experiment erkennen, der durch Konvergenz mit dem »Capriccio« - eine Bezeichnung, die sich ursprünglich auf eine allgemeine Einstellung gegenüber dem Außergewöhnlichen bezieht und oft auf die Abwesenheit herkömmlicher Formen hindeutet - verstärkt wird. Anhand historisch wichtiger Zyklen von Etüden und Capricci soll einerseits untersucht werden, wie sich die Präsentation technischer Problemstellungen auf die Ausprägung bestimmter kompositorischer Kennzeichen auswirkt; andererseits soll aber auch thematisiert werden, inwieweit der Hang zum Experiment immer wieder zu ungewöhnlichen formalen Kriterien oder Erweiterungen des Ausdrucks führt. Als Gegenstand des Seminars bietet sich eine Auswahl aus folgenden Werken an: Pietro Locatelli, 24 Capricci aus L'arte del violino op. 3 (1733); Federigo Fiorillo, Étude pour le violon formant 36 caprices op. 3 (um 1790); Rodolphe Kreutzer, 42 études ou caprices (1796); Niccolò Paganini, 24 Capricci op. 1 (um 1805); Pierre Rode, 24 caprices en formes d'études (um 1815); Frédéric Chopin, 12 Études op. 10 (1829-32) und 12 Études op. 25 (1832-36); Robert Schumann, Symphonischen Etüden op. 13 (1834); Franz Liszt, 12 Études d'exécution transcendante (1826-51); Henri Vieuxtemps, 6 Études de Concert op. 16 (1845); Heinrich Wilhelm Ernst, 6 Études à plusieurs parties (1862-64); Claude Debussy, 12 Études pour piano (1915); Heitor Villa-Lobos, 12 Estudios para guitarra (1928); Salvatore Sciarrino, Sei Capricci per violino (1975-76); John Cage, Freeman Etudes for violin (Books 1 & 2, 1977-80, Books 3 & 4, 1989-90); György Ligeti, 18 Klavieretüden (zwischen 1985 und 2001 entstanden); Unsuk Chin, 6 Klavieretüden (zwischen 1995 und 2003)."</p>	Prof. Dr. Drees	Prof. Dr. Drees		Blockseminar; erstes Treffen am Dienstag, den 25.10., 16.00 Uhr, R. 156	2 bis 4		MA aller Abteilungen
--------------------------------	---	-----------------	-----------------	--	--	---------	--	-------------------------

<p>Musikwissenschaft Spezial 5</p> <p>Zwischen Werktreue und Willkür</p> <p>Interpretations-Vergleiche vom Lied über Kammermusik bis zu Symphonik anhand von Aufnahmen aus den 1950er Jahren bis heute.</p>	<p>Was steht in den Noten? Was wollte der Komponist? Wieviel „Spielraum“ hat ein Interpret. Was ist „Interpretation“? Gibt es „falsche“ Darbietungen mit richtigen Tönen? Und wenn ja: Wer entscheidet darüber? Können gefeierte Künstler und ihr Publikum sich vollständig irren? Nehmen wir wahr, wir sehr uns der „Geschmack“ unserer Zeit prägt? Fragen dieser Art sollen im Seminar anhand von Aufnahmen und Noten diskutiert werden. Hören, lesen, vergleichen, diskutieren, wieder hören ... Was ein Künstler im Tonstudio freigibt, ist - zumindest in dem Moment - für ihn (s)eine künstlerische Wahrheit; spätere Entwicklungen nicht ausgeschlossen. Klangideale, das Gefühl für Tempi und instrumentale Technik, all das unterliegt Veränderungen, deren wir uns bewusst sein sollten. Das Seminar will der Auseinandersetzung mit historisch fundierten Thesen, stilistisch-objektivierbaren Kriterien aber auch persönlichen Fragen zum Thema Interpretation Raum geben.</p>	Dr. Wandel	Dr. Wandel	jw@julianewandel.de	Blockseminar; erstes Treffen am Montag, den 24.10., 15.00 Uhr, R. 156	2 bis 4		Studierende aller Abteilungen
<p>European Cultural Studies I</p> <p>European Cultural Studies (Wahlangebote für Masterstudenten. Die Kurse werden in englischer Sprache gehalten. Studenten, die über keine guten Deutschkenntnisse verfügen, können diese Veranstaltungen ausnahmsweise auch alternativ zu den musikwissenschaftlichen Pflichtkursen besuchen.)</p>	<p>European World of Art</p> <p>„European world of art“ zielt darauf, die historischen Zusammenhänge der bildenden Kunst in Europa - Malerei, Skulptur und Architektur - zu untersuchen. Mit Hilfe von Textquellen und Bildforschung werden im Seminar nicht nur konkrete Kunstwerke, Künstler oder Kunstbewegungen in bestimmten Zeiträumen analysiert, sondern auch intellektuelle Tendenzen und philosophische Strömungen in Betracht gezogen. Diese haben einen fundamentalen Beitrag zur Entstehung und Entwicklung eines modernen Kunstbegriffs geleistet, der die Kunst bis heute prägt. Kunst- und kulturwissenschaftlich relevante Fragen werden mit philosophischen Aspekten in Verbindung gebracht, deren Erläuterung beabsichtigt, dass die Studierenden eine für ihre eigene Arbeit anwendbare kritische Sichtweise gewinnen können.</p> <p>“European world of art“ aims at examining the historical contexts of the visual arts in Europe (painting, sculpture and architecture). During the seminars we will look into individual works of art, artists and artistic movements in different historical periods using thereby visual and textual sources. Intellectual trends and philosophical currents will be also taken into account. They have made a fundamental contribution to the genesis and development of a modern concept of art that is still with us today. Relevant art and culture related questions will be linked to philosophical aspects, so that their elucidation will provide the students with a critical perception valuable for their own work.</p>	Dr. Durán	Dr. Durán		Blockseminar, erstes Treffen am Donnerstag, den 13.10., 09.30 Uhr, R. 151 Ch., (weitere Termine nach Absprache)	2 bis 4		Studierende aller Abteilungen

European Cultural Studies II	Comparative Cultural Studies	Dr. von Stosch	Dr. von Stosch	alexandra@stosch.name	Blockseminar; erstes Treffen am Dienstag, den 25.10., 13.00 Uhr, R. 151, (weitere Termine nach Absprache)	2 bis 4		Studierende aller Abteilungen
	<p>What are the fundaments of Modernism? The program of this English-speaking seminar offers interdisciplinary analytic encounters of positions in philosophy, literature, music and fine arts from Renaissance until today, following epistemological questions on the concept of mankind and the view onto the world. Frequent excursions to the collections of the State museums of Berlin, such as Gemäldegalerie Bodemuseum, Alte Nationalgalerie and Hamburger Bahnhof form an essential way of analysis in front of original works. The participants are asked to contribute interdisciplinary lectures, also on-site: E.g. Böcklin's painting "The Island of the Dead" (1883) at Alte Nationalgalerie and its impact on Rachmaninov's "Toteninsel" (1909), or the relationship between Debussy and Impressionism. The objective of this seminar is to review interdisciplinary contexts and schools of thought in view of artifacts and cultural achievements of historical periods, also in order to elaborate a stronger sensitivity and reflection of our position in our own time.</p> <p>Was sind die Grundlagen der Moderne? Das Programm dieses englischsprachigen Seminars bietet Diskussionen künstlerischer und theoretischer Positionen in Philosophie, Literatur, Musik und Kunst seit der Renaissance bis heute. Epistemologische Fragen nach dem Menschen- und Weltbild stehen im Vordergrund. Häufige Exkursionen in die Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin bilden einen wichtigen Ansatz mit Analyse vor Originalen: Gemäldegalerie, Bodemuseum, Alte Nationalgalerie, sowie Hamburger Bahnhof. Die SeminarteilnehmerInnen halten in ihren Beiträgen Referate, auch vor Ort, die möglichst interdisziplinäre Fragestellungen verfolgen wie z.B. Böcklin's Gemälde "Die Toteninsel" (1883) in der Alten Nationalgalerie und seine Bedeutung für Rachmaninovs "Toteninsel" (1909), oder die Beziehungen von Debussy und Impressionismus. Ziel dieses Seminar ist es, dass sich die TeilnehmerInnen anhand von Artefakten und kulturellen Erzeugnissen historische Kontexte und Kulturgeschichte erarbeiten - auch um eine stärkere Sensibilität und Reflektionsfähigkeit für die Positionen unserer Zeit zu entwickeln."</p>							
Die Musik und ihre Zeit (fachspz. Wahlfach/FüP)	Fachspezifische Diskussion der Werke in Analyse und Stilkunde	Prof. Jörg Mainka		joerg.mainka@web.de	wöchentlich nach Absprache	2		alle BA und MA (Wahlpflicht für BA 8. Sem. im Modul Musiktheorie III)
Werkanalyse: Kammermusik u. Konzerte (fachspez. Wahlfach/FüP)	siehe Fachbezeichnung	Sebastian Stier		seb.stier@web.de	wöchentlich nach Absprache	2		alle BA und MA (Wahlpflicht für BA 8. Sem. im Modul Musiktheorie III)

<p>FÜP-KOMBIFACH-SEMINAR: „Die musikalische Performance: Das Gestalten der Beziehung zwischen Künstler und Publikum“</p>	<p>In welchem Verhältnis stehen Musiker und Zuhörer? Muss es ein Gegenüber geben oder kann es auch ein Mitteldrin sein? Wie gestalte ich als Künstler die Wahrnehmung und Perspektive der Zu-Hörenden und -Schauenden? Was passiert mit uns, wenn wir im klassischen Setting im Konzertsaal sitzen? Geht Konzentration und Aufmerksamkeit für die Musik verloren, wenn ein Publikum sich im Raum bewegen darf? Was möchte ich als Künstler aussagen? Welcher Raum und welche Publikumsanordnung können meine Intention als Musiker verstärken? In diesem Seminar sollen diese und andere Fragen zum Thema reflektiert und mit neuesten Erkenntnissen aus der Wahrnehmungsphysiologie nachgegangen werden. Ergänzt wird das Seminar durch Praxisteile in Selbstversuchen und Performance-Besuchen in versch. Kulturszenen Berlins. Das Ziel ist, Erfahrungen und Orientierung für die eigenen künstlerischen Entscheidungen und in den aktuelle Strömungen in der zeitgenössischen Aufführungspraxis zu schaffen.</p>	<p>Prof. Kristin Guttenberg/ Prof. Andrea Tober</p>	<p>Prof. Andrea Tober</p>	<p>professionalisierung@hfm-berlin.de</p>	<p>Termine: Di 01.11., Di 08.11., Di 15.11., Di 29.11., Di 06.12. (Raum 543 Ch!), Di 13.12., Di 17.01., Di 24.01., Di 31.01., jeweils 15:00-17:30h (zzgl. Sondertermine für Konzertbesuche und Performance-Experimente) Raum 548 Ch</p>	<p>2</p>	<p>FÜP</p>	<p>Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA</p>
<p>FÜP-KOMBIFACH-SEMINAR „Lernen - Üben - Praktizieren“</p>	<p>Das Lern-Labor geht einem zentralen Studien-Thema auf den Grund. Lernen ist ein individueller Vorgang, der neue Verknüpfungen von schon vorhandenen Fähigkeiten und Wissen mit neuen Impulsen und Erkenntnissen schafft. Lernen ist nie das Ansammeln von Wissen oder Fertigkeiten - es ist wie eine konstante Bewegung. Lernen hat etwas mit Eindruck und Ausdruck zu tun, mit Spüren, Nachspüren, einer Spur folgen, mit Forschen, Reflektieren und Spuren hinterlassen. Lernen und Entwicklung sind ganz natürliche weil notwendige Prozesse und spielen sich permanent im Leben ab. Ist uns diese Fähigkeit auch bewusst? Wie setzen wir unser Lernpotential am besten ein? Seminar-Themen sind die Voraussetzungen, Bedingungen und Grundlagen für Lernen, die verschiedenen Lernkontexte und Felder im Studium und das Üben als Lernprozess:: Um was geht es uns? Was motiviert uns zum Lernen? Lernen für was? Für wen? Was ist Üben? Wie kann es konkret und praktisch in der musikalischen Ausbildung und im Berufs-Leben aussehen?</p>	<p>Prof. Kristin Guttenberg/N.N.</p>	<p>Prof. Andrea Tober</p>	<p>professionalisierung@hfm-berlin.de</p>	<p>Termine und Räume: werden noch bekannt gegeben</p>	<p>2</p>	<p>FÜP</p>	<p>Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA</p>
<p>FÜP-KOMBIFACH-SEMINAR „Artistic Leadership - Führen und Kommunikation im künstlerischen Schaffensprozess“</p>	<p>Anhand von geplanten Semesterprojekten wird der Aspekt der künstlerischen Umsetzung des eigenen Werks reflektiert und die Führungsposition bewusster gemacht. Das Seminar unterstützt die Übersetzung der Komposition oder Regie-Arbeit in das Musik- bzw. Schauspielensemble durch Planung, Begleitung und Reflektion im Prozess, von der Vorbereitung über die Probenarbeit bis zur Aufführung generelle Tools und individuelle Ansätze für Leitungsstil und Kommunikation.</p>	<p>Prof. Kristin Guttenberg / Jörg Mainka</p>	<p>Prof. Andrea Tober</p>	<p>professionalisierung@hfm-berlin.de</p>	<p>Termine und Räume: werden noch bekannt gegeben</p>	<p>2</p>	<p>FÜP</p>	<p>Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA</p>

<p>FÜP-DISKURS-SEMINAR „Philosophie: Die Rolle der Kunst in der Gegenwart“</p>	<p>Einführung in den philosophischen Diskurs und aktuelle kunstästhetischen Fragestellungen Der Philosoph, Publizist und Autor Richard David Precht schafft es regelmäßig mit seinen Büchern in die deutschen Bestseller-Listen. Nicht zuletzt deshalb ist er ein gern gesehener Gast in Talkshows. Richard David Precht gelingt es, komplexe philosophische Themen und Systeme als einfachen Lesestoff anzubieten. Er beschäftigt sich mit Fragen, die nur schwer oder gar nicht zu beantworten sind. So auch in seinem Seminar zur Rolle der Kunst in der Gegenwart, mit dem er an der Hochschule zu Gast ist, und in dem er in zuweilen amüsantem Ton komplexe Themen und schwierigste Sachverhalte vermittelt.</p>	<p>Prof. Richard David Precht</p>	<p>Prof. Andrea Tober</p>	<p>professionalisierung@hfm-berlin.de</p>	<p>Blockseminar Sa 14. / So 15.01.2017, Sa 21. / So 22.01.2017, jeweils 11:00-ca. 14:00h Raum 156 Ch</p>	<p>1</p>	<p>FÜP</p>	<p>Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA</p>
<p>FÜP-DISKURS-SEMINAR „Konzertdramaturgie“</p>	<p>Der klassische Konzertbetrieb befindet sich in einem harten Verdrängungswettbewerb der bunten Events und der hippen Medien. Wie lockt, wie formt, wie bindet man ein Publikum? Welche bewährten, welche innovativen Rezepte und Ideen prägen eine attraktive Programmgestaltung? Noch mehr Fragen und vielleicht auch ein paar Antworten gibt es in dieser Veranstaltung mit Prof. Dr. Joachim Thalmann, Musiker, Musikwissenschaftler, Musikpublizist und Hochschullehrer für Musikvermittlung und Musikmanagement.</p>	<p>Prof. Dr. Joachim Thalmann</p>	<p>Prof. Andrea Tober</p>	<p>professionalisierung@hfm-berlin.de</p>	<p>Blockseminare an 2 Wochenenden jeweils Sa / So 11:00-ca. 14:00h Termine: Sa & So 10. / 11.12.2016 und 21. / 22.01.2017 jeweils 10:00-14:00h, Raum 151 Ch</p>	<p>1</p>	<p>FÜP</p>	<p>Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA</p>
<p>FÜP-PRAXIS-SEMINAR „Praktische Rechtskunde für Musiker: Alles was Recht und Steuer ist“</p>	<p>Der Jurist Steven Reich hat als studierter Pianist einen besonderen Blick auf das Rechtswesen. In seinem Leitfaden „Der Künstler und sein Recht“ stellt er in kompaktem Querschnitt Informationen aus verschiedensten Rechtsgebieten zusammen, die für Künstler und ihrer Vertragspartner (z.B. Agenturen, Bühnen, Medienproduzenten und andere Verwerter) benötigt werden. In diesem Seminar verzichtet er bewusst auf wissenschaftlichen Ballast und konzentriert sich in einer auch für Nichtjuristen verständlichen Sprache auf die Fragen der Praxis für Musiker wie zum Beispiel Die Freiheit der Kunst nach dem Grundgesetz, Urheber-, Vertrags- und Steuerrecht, Verwertungsgesellschaften oder Künstlersozialversicherungsgesetz. Auf Wunschthemen kann nach Interesse eingegangen werden!</p>	<p>Steven Reich</p>	<p>Prof. Andrea Tober</p>	<p>professionalisierung@hfm-berlin.de</p>	<p>Blocktermine Mittwochs im Dezember und Januar, jeweils 18:00-20:30h, individuelle Beratung nach Vereinbarung!</p>	<p>1</p>	<p>FÜP</p>	<p>Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA</p>

FÜP-PRAXIS-SEMINAR „Practical music philosophy“ (language english)	Professional classical musicians have to spend a lot of time in isolated practice rooms. This makes it easy to overlook that they remain artists, who need extra-musical inspiration to continue to develop their artistry. In this course, you get a solid introduction to music philosophy in an understandable language. We will focus on the practical implications of the ideas of great thinkers for your own performance practice. The aim is to make room for critical questions, doubt and wonder and strengthen your ability to reflect on your own musicianship in a brave and open-minded way: important qualities in the swiftly changing cultural field.	Andrea Voets	Prof. Andrea Tober	professionalisierung@hfm-berlin.de	Di 01.11./Mi 02.11./Do 03.11./Fr 04.11. jeweils 18:00-21:00h Sa 05.11./So 06.11. jeweils 11:00-14:00h Mo 07.11./Di 08.11./Mi 09.11./Do 10.11. (Raum 1561)/Fr 11.11.2017, jeweils 18:00-21:00h Raum 154 Ch	1	FÜP	Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA
FÜP-PRAXIS-WORKSHOP „Moderationstraining für Musiker“	Vor Publikum sprechen zu müssen ist für viele Musiker eine echte Herausforderung, was aber mehr und mehr von Veranstaltern von Konzerten oder Wettbewerben gefordert wird. Doch wie geht das? Wie kann ich überzeugen? Was sage ich warum und wie? Ein praxisnaher Kurs, in dem das Präsentieren im geschützten Raum geübt werden kann Das Sprechen über Musik als Teil der künstlerischen Persönlichkeit und der Vermittlung wird in der Zukunft eine größere Rolle spielen als bisher; neue Konzertformate erfordern Moderationen als Brückenschläge, nachwachsendes Publikum will u.a. durch anschauliche Hinführungen zur Musik gewonnen werden. Moderieren - für die einen Kunst, für andere eine Technik - ist eine durchaus erlernbare, bei der Charisma, Humor und Sprachtalent von natürlichem Vorteil sind. Im Rahmen des Moderationstrainings soll die inhaltlich-individuelle Auseinandersetzung mit Schlüsselwerken der eigenen Ausbildung ins Zentrum rücken. Ein praxisnaher Kurs, in dem das Präsentieren im geschützten Raum geübt werden kann.	Andrea Thilo	Prof. Andrea Tober	professionalisierung@hfm-berlin.de	Blockseminar Sa 28./So. 29.01.2017 jeweils 10:00-ca. 16:00h, Raum 151 Ch	1	FÜP	Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA
FÜP-PRAXIS-WORKSHOP „Schreibwerkstatt“	Schreiben über Musik oder gar sich selbst: für die einen Kunst, für andere Qual. Dabei ist es durchaus erlernbar, gute Texte zu schreiben. In dieser Schreibwerkstatt geht es darum, Handwerkszeug kennenzulernen und Methoden auszuprobieren, um Spaß daran zu bekommen und gerüstet zu sein, wenn es darum geht eine ansprechenden Lebenslauf, eine Biographie, ein Konzept oder einen Programmhefttext zu formulieren.	Prof. Andrea Tober	Prof. Andrea Tober	professionalisierung@hfm-berlin.de	Blocktermine Termine und Räume werden noch bekanntgegeben Do 03.11. Raum 548 Ch/Fr 04.11. Raum 548 Ch/Do 10.11.2016 Raum 519 Ch, jeweils 10:00-15:00h	1	FÜP	Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA

<p>FÜP-PRAXIS-LERNLABOR „Feedback-Techniken für die Künstlerische Praxis“</p>	<p>Reflexion und Feedback sind essentielle Elemente in der künstlerischen Praxis – insbesondere für Kreative- und Lernprozesse in der künstlerischen Ausbildung. In dieser Veranstaltung wird behandelt, wie sich gezieltes und bewusst gestaltetes Feedback konstruktiv auf die eigene und gemeinsame Proben- und Aufführungspraxis auswirken und einfach eingesetzt werden kann. Im Format des Lern-Labors wird mit bekannten und neuen Ansätzen gearbeitet, um diese in eine effektive Praxis zu führen: Was sind effektive und gut funktionierende Feedback-Techniken? Wie kommunizieren wir im Sinne des Lernens und unterstützen mit gekanntem Feedback auch den Künstler und künstlerischen Entwicklungsprozess? Wie sieht die Führung in diesem Prozess aus? Das Praxis-Seminar bezieht die aktuellen Semesterprojekte der Studierenden für konkrete Feedback- und Reflektions-Sessions ein (z. B. Klassenabende, Opern- und Regieprojekte, Wettbewerbe, interne und externe Konzerte). Die Teilnahme von Ensembles ist sinnvoll und sehr willkommen (inkl. das Mitbringen von hochschulexternen Ensemblemitgliedern).</p>	<p>Prof. Kristin Guttenberg</p>	<p>Prof. Andrea Tober</p>	<p>professionalisierung@hfm-berlin.de</p>	<p>Mo 07.11.2016, 17:00-20:00h, Raum 556 Ch Sporthalle (Einführung in die Feedback-Praxis) Di 15.11.2016, 17:00-20:00h, Raum 550 Ch Gymnastikraum (Vertiefung 1 & Projektplanung) Weitere projektbezogene Termine nach Absprache: Planung im 1. und 2. Kursblock Mo 06.02.2017, 17:00-20:00h Raum 556 Ch Sporthalle (Vertiefung 2 & Planung von projektbezogenen Feedback-Sessions)</p>	<p>1</p>	<p>FÜP</p>	<p>Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA</p>
<p>FÜP-PRAXIS-WORKSHOP „Social Media für Musiker*innen“</p>	<p>Im Internet gibt es viele Möglichkeiten sich als Künstler darzustellen, auszutauschen und Informationen zu kommunizieren. Ansprechende Social Media Präsenzen wie eine eigene Website oder Facebook sind auch für Musiker wichtige Plattformen geworden, um auf sich aufmerksam zu machen. In diesem Praxisseminar sollen verschiedene Social Media Formate kennengelernt, im kreativen Austausch das nötige Know-How vermittelt werden und eine eigene Webpräsenz entstehen.</p>	<p>Lea Heinrich</p>	<p>Prof. Andrea Tober</p>	<p>professionalisierung@hfm-berlin.de</p>	<p>Raum 548 Ch , Termine: Fr 28.10., Do 24.11., Fr 13.01.17, jeweils 10:00 - 14:00h und nach individueller Vereinbarung</p>	<p>1</p>	<p>FÜP</p>	<p>Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA</p>
<p>*NEU HINZUGEKOMMEN* FÜP-PRAXIS-WORKSHOP „Still a men`s world? - Musikerin sein“</p>	<p>„Von Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern kann auch in der Kultur immer noch keine Rede sein.“ Dieses Fazit zog Kulturstaatsministerin Monika Grütters aus der im Juni 2016 erschienenen Studie des Deutschen Kulturrats „Frauen in Kultur und Medien“. Auch die Musikwelt ist in vielen Bereichen nah wie vor von Männern dominiert. In diesem Workshop wird folgenden Fragen nachgegangen: Wie kann ich mich als Frau mit meinem künstlerischen Profil selbstbewusst im Berufsleben/im Markt durchsetzen? Welche Wirkung von mir als Musikerin möchte ich nach außen erzielen? Wie werde ich von anderen wahrgenommen? Was macht ein professionelles Outfit eigentlich genau aus? (Evtl. mit Fotoshooting und Stilberatung on top)</p>	<p>Kirsten Peters</p>	<p>Prof. Andrea Tober</p>	<p>professionalisierung@hfm-berlin.de</p>	<p>Blocktermine: Fr., 6.1.2017 10:00-16:00h & Sa. 7.1.2017 10:00-16:00h Raum: folgt</p>	<p>1</p>	<p>FÜP</p>	<p>Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA</p>
<p>*NEU HINZUGEKOMMEN* FÜP-PRAXIS-WORKSHOP „Darf ich mich vorstellen - Bewerben und Netzwerken“ (für Studentinnen)</p>	<p>Wie werden ansprechende Bewerbungsunterlagen ansprechend und korrekt zusammengestellt? Was ist Netzwerken und wie funktioniert es eigentlich? Wie knüpft und pflegt man berufliche Kontakte nachhaltig? Mit vielen praktischen Übungen wird nützliches Know-how für den Einstieg ins Berufsleben vermittelt.</p>	<p>Kirsten Peters</p>	<p>Prof. Andrea Tober</p>	<p>professionalisierung@hfm-berlin.de</p>	<p>Blocktermine: Fr., 3.2.2017 10:00-16:00h & Sa. 4.2.2017 10:00-16:00h, Raum: folgt</p>	<p>1</p>	<p>FÜP</p>	<p>Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA</p>

<p>FÜP-PRAXIS-WORKSHOP „Musik vermitteln!“</p>	<p>Musikvermittlung gut und schön - aber warum eigentlich und für wen? Welche Chancen man als Musiker nicht verpassen sollte und wo Möglichkeiten und eigene Potenziale liegen könnten ist Thema in dieser Veranstaltungsreihe, in der auch die einzelnen Themenblöcke separat besucht werden können. Theorie und Praxis der Musikvermittlung mit praktischen Übungen und dem Blick hinter die Kulissen: Jedes Thema ist verknüpft mit konkreten Konzerten oder Projekten des Education-Programms der Berliner Philharmoniker.</p>	<p>Prof. Andrea Tober</p>	<p>Prof. Andrea Tober</p>	<p>professionalisierung@hfm-berlin.de</p>	<p>Blocktermine je Do. 10:00-15:00h & nach Vereinbarung (je Themenschwerpunkt ca. 3 Termine), R. 519 Ch & Philharmonie</p> <p><u>Fokus Erwachsene</u> o Einführung ins Thema Do 27.10.16, 10-15h HFM R. 519 Ch o Praxisworkshop und Besuch Matinee, So 30.10.16 10-15h Philharmonie o Praxisworkshop und Konzertbesuch Radialsystem So 06.11.16, 17-22h HFM R. 519 Ch /Radialsystem</p> <p><u>Fokus Jugendliche</u> 1 LP/ Workload: 30h, Kontaktzeit: 15h o Einführung ins Thema Do 24.11.16, 10-15h HFM R. 519 Ch o Praxisworkshop Do 01.12.16, 10-15h HFM R. 519 Ch o Kreativorchester, Fr 2.12.16, 14-19:30h, Philharmonie</p> <p><u>Fokus Kinder</u> 1 LP / Workload: 30h, Kontaktzeit: 15h o Einführung ins Thema Do 12.01.17, 10-15h, HFM R. 519 o Besuch Kita Fr 13.01.17 oder Mo 16.01.17, 9:00-12:30 oder Kinderchorprobe Di 17.01. Moabit, Mi 18.01. Schöneberg nach Absprache o Besuch Generalprobe Kita- und Grundschulkin der Do 19.01.17, 9-14h, Philharmonie</p>	<p>1</p>	<p>FÜP</p>	<p>Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA</p>
--	--	---------------------------	---------------------------	---	---	----------	------------	---

PROJEKT MUSIKVERMITTLUNG : „3-2-1-LOS Kinderkonzert“	Neben dem Blick hinter die Kulissen von Konzerten oder Projekten des Education-Programms der Berliner Philharmoniker und anderen Inspirationsquellen im Seminaranteil besteht die Möglichkeit, selbst ein Musik vermittelndes Projekt oder Konzert zu entwickeln und umzusetzen. Zum Abschluss des Semesters soll im Kolloquium reflektiert und diskutiert werden, was bisher beobachtet und im eigenen Projekt erfahren wurde und welche Bedeutung das für das eigene Künstlerbild hat.	Prof. Andrea Tober	Prof. Andrea Tober	professionalisierung@hfm-berlin.de	Do 2.2.2017, 10-15h Kick Off und Einführung, Raum 519 Ch, Mo 06.02.2017, 10:00-15:00h Erarbeitung eines Konzepts, Raum 548 Do 16.02.2017, 10:00-15:00h Konkretisierung des Konzepts Intensivprobenphase ab Sa 18.02. bis 10.03.2017 - Termine nach Absprache Konzerte: 02. und 03. März jeweils 10:00 und 11:30 Hermann-Wolff-Saal, Berliner Philharmonie 09. und 10. März jeweils 10:00 und 11:30 Galakutschensaal I, Marstall Information: andrea.tober@hfm-berlin.de CP Workload: je nach Projektumfang	je nach Umfang	Wahlbereich	Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA
PROJEKT MUSIKVERMITTLUNG : „Basics für die musikalische Arbeit mit Gruppen für Musiker“	Es wird mehr und mehr in den Berufsalltag von Musikern hineinreichen: Kinder, Schüler oder Erwachsene kommen in die Probe und ins Konzert - ebenso machen sich Musiker auf den Weg in Schulen, Jugendzentren, soziale und kulturelle Einrichtungen. „Mach was!“- aber was denn? Wie gelingt es, mit einer Gruppe musikalisch so zu arbeiten, dass es allen Spaß macht und jeder etwas daraus mitnehmen kann. In diesem Praxisseminar geht es um das Handwerkszeug für unterschiedliche und individuelle Herangehensweisen in der Musikvermittlung wie Warm-Ups oder Improvisationen. Das im Seminar Gelernte kann und soll in der Praxis ausprobiert werden.	Lea Heinrich	Prof. Andrea Tober	professionalisierung@hfm-berlin.de	Raum 519 Ch Termine: Do 03.11., Fr 25.11., Sa 14.01.17, jeweils 10:00-15:00h	1	Wahlbereich	Studierende aller Abteilungen BA, offen für MA

Musikphysiologie	Präventive Rückenschule	Anja Freytag	KSI		mittwochs 10:30 bis 12:00	2	BA 1.-4.Sem (Pflicht Auswahl) BA 5.-8-Sem. (Wahlpflicht) MA (Wahlpflicht)	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Physioprofylaxe	Anja Freytag	KSI		montags 12:00 bis 13:30	2	BA 1.-4.Sem (Pflicht Auswahl), BA 5.-8-Sem. (Wahlpflicht), MA (Wahlpflicht)	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Kraftausdauer	Anja Freytag	KSI		montags 14:00 bis 15:30	2	BA 1.-4.Sem (Pflicht Auswahl), BA 5.-8-Sem. (Wahlpflicht), MA (Wahlpflicht)	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Körperstimmtraining f. SängerInnen	B. Gawellek	KSI		dienstags 09:00 bis 10:30	2	WAHL alle Semester und Bereiche	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Core Stability	B. Gawellek	KSI		dienstags 11:00 bis 12:30	2	WAHL alle Semester und Bereiche	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Bewegung/Kondition	B. Gawellek	KSI		dienstags 13:00 bis 14:30	2	WAHL alle Semester und Bereiche	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Pilates	C. Lares	KSI		dienstags 15:30 bis 17:00, mittwochs 09:00 bis 10:30	2	BA 2.-4.Sem (Pflicht Auswahl), BA 5.-8-Sem. (Wahlpflicht), MA (Wahlpflicht)	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Fitness für Musiker	Anja Freytag	KSI		dienstags 12:00 bis 13:30	2	BA 2.-4.Sem (Pflicht Auswahl), BA 5.-8-Sem. (Wahlpflicht), MA (Wahlpflicht)	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Rückenschule/Fitness/Körperw.	Anja Freytag	KSI		dienstags 14:00 bis 15:30	2	BA 2.-4.Sem (Pflicht Auswahl), BA 5.-8-Sem. (Wahlpflicht), MA (Wahlpflicht)	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Allg. Fitness	B. Gawellek	KSI		mittwochs 09:00 bis 10:30	2	WAHL alle Semester und Bereiche	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Körperstimmtraining	B. Gawellek	KSI		mittwochs 11:00 bis 12:30	2	WAHL alle Semester und Bereiche	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Rückenschule	B. Gawellek	KSI		Mittwoch 13:00 bis 14:30	2	WAHL alle Semester und Bereiche	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master

Musikphysiologie	Schwimmen - 3 Kurse	H. Köhler	KSI		Mittwoch 12:00-13.30; 13:30-15:00 Donnerstag 12:00-13:30	2	WAHL alle Semester und Bereiche	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master/ Diplom
Musikphysiologie	Alexandertechnik	H.Sheratte	KSI		Mittwoch 14:30 bis 16:00	2	BA 2.-4. Sem. (Pflicht Auswahl), BA 5.-8. Sem. (Wahlpflicht), MA (Wahlpflicht)	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Alexandertechnik	H.Sheratte	KSI		Mittwoch 16:30 bis 18:00	2	BA 2.-4. Sem. (Pflicht Auswahl), BA 5.-8. Sem. (Wahlpflicht), MA (Wahlpflicht)	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Atemlehre I und II	D. Jacobi	KSI		Donnerstag 10:00 bis 13:00	2	BA 2.-4. Sem. (Pflicht Auswahl), BA 5.-8. Sem. (Wahlpflicht), MA (Wahlpflicht)	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Bewegung/ Atemtraining	B. Gawellek	KSI		Donnerstag 13:00 bis 14:30	2	WAHL alle Semester und Bereiche	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Kondition/Bewegung	B. Gawellek	KSI		Donnerstag 14:30 bis 16:00	2	WAHL alle Semester und Bereiche	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	TANZ	B. Gawellek	KSI		Freitag 11:00 bis 13:00	2	WAHL alle Semester und Bereiche	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Feldenkrais	Fr. Dr. Wiesenfeldt	KSI		Freitag 10:00 bis 11:30	2	BA 2.-4. Sem. (Pflicht Auswahl), BA 5.-8. Sem. (Wahlpflicht), MA (Wahlpflicht)	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Entspannungstraining	Ulrike Feld	KSI		Donnerstag 16:30 bis 17:00 Sporthalle	2	BA 2.-4. Sem. (Pflicht Auswahl), BA 5.-8. Sem. (Wahlpflicht), MA (Wahlpflicht)	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Mental- & Auftrittstraining	Ulrike Feld	KSI		Donnerstag 15:00 bis 16:30 Sporthalle	2	BA 2.-4. Sem. (Pflicht Auswahl), BA 5.-8. Sem. (Wahlpflicht), MA (Wahlpflicht)	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master
Musikphysiologie	Body Mind Presence	Prof. K. Guttenberg	KSI		Montag von 17:00 bis 19:00 + Blockseminare am WE	2	BA 2.-4. Sem. (Pflicht Auswahl), BA 5.-8. Sem. (Wahlpflicht), MA (Wahlpflicht)	Studierende aller Abteilungen Bachelor und Master

tba = to be announced

tbc = to be confirmed

Stand: 23.11.2016